

.....
Der Mann mit dem Goldhelm

Das frühmittelalterliche „Fürstengrab“ aus Gammertingen, Kreis Sigmaringen

Kulturstiftung der Länder

Museumsstiftung Baden-Württemberg

Land Baden-Württemberg

INHALT

Vorwort	4
Das „Fürstengrab“ von Gammertingen	
<i>Klaus Georg Kokkotidis</i>	
Gammertingen – eine Kleinstadt mit Geschichte	7
Das alamannische Gräberfeld	10
Der Ausgräber des „Fürstengrabes“: Johannes Dorn	14
Das Helmgrab von Gammertingen	16
Erste Berichte über das Grab und die Beigabenausstattung	17
Die Grabbeigaben	27
Die Waffenausstattung	27
Das Trachtzubehör	42
Das Reitzubehör	45
Die Gefäßbeigaben	50
Kleinfunde	54
Der „Fürst“ von Gammertingen – Altersbestimmung und Gesichtsrekonstruktion	
<i>Stefan Schlager und Ursula Wittwer-Backofen</i>	
Möglichkeiten und Grenzen einer anthropologischen Rekonstruktion	62
Die Sterbealtersbestimmung anhand der Zahnzementannulation	63
Die Gesichtsrekonstruktion – wie gut kann eine Annäherung erreicht werden?	65
Die Rekonstruktion des Schädels – wie werden fehlende Schädelemente rekonstruiert?	67
Die Gesichtsrekonstruktion – wie wird das individuelle Gesicht rekonstruiert?	70
Zur Herkunft des elitären Toten von Gammertingen –	
Ergebnisse der Strontium- und Sauerstoff-Isotopenanalysen	
<i>Corina Knipper und Klaus Georg Kokkotidis</i>	
Archäologischer Kontext und Fragestellung an die Analysen	75
Methodische Grundlagen von Strontium- und Sauerstoff-Isotopenanalysen	76
Probenmaterial und Analysen	77
Ergebnisse und Diskussion	80
Schlussfolgerung	85
Zusammenfassung	88
<i>Klaus Georg Kokkotidis</i>	
Literatur	93
Anhang: Molekulargenetische Analysen am „Gammertinger Helmträger“	102
Bildnachweis	110